

zur Frau genommen. Er ging davon und schlug die Thür hinter sich zu, daß die Fenster klirrten. Mir ward angst und bang, wenn ich daran dacht', wie's werden sollt', wenn er in dieser Sache dem Willen seiner Mutter widerstreben möcht'; ihres Lebens Seligkeit hing daran, daß die Beiden ein Paar würden.

Zwei Tage nachher kam die junge Gräfin an. Der gnädigen Frau gefiel sie gleich; nachdem sie kaum eine Viertelstunde mit ihr gesprochen, wußte sie schon, daß sie Verstand habe und viel Geschick und alle Tugenden obendrein. Die Wahrheit zu sagen, war sie weder schön noch häßlich, und was das Andere betrifft, so kam sie mir still vor und gerad' nicht auf die Art, wie ich mir vorgestellt, daß des Junkers Brant sein würde; aber sie hätte wohl zehntausendmal schlimmer sein mögen, als sie war, und sie hätte der gnädigen Tante doch gefallen. — Es vergingen Wochen und Monate, und wegen der Trauer wurde an gar keine Lustbarkeiten gedacht. Die Gräfin — sie hieß Agathe — schien den Junker recht gern zu haben, obwohl er sich wenig oder gar nicht mit ihr zu schaffen machte, sondern auf einmal eine solche Lust bekommen hatt' an Pflügen und Eggen und dergleichen Dingen, daß er fast immer draußen war. Darüber hörte er viele Vorwürfe von seiner Mutter, aber die bewirkten just das Gegentheil von dem, was sie bewirken sollten; er ging seiner Zukünftigen nur noch mehr aus dem Wege. Nun kam endlich die Zeit, daß die gnädige Frau verlangte, der Junker solle geradezu um seine Cousine werben. Da sprach er's aus frank und frei, daß er das nimmermehr thun würde. Sie sei nicht so, wie er seine einstige Frau wünsche; er würd' elend sein mit ihr und sie elend machen. Er wollt' nicht mit seinem freien Willen solch Leid über sie und über sich selber bringen. Zuerst bestrebte sich die gnädige Frau, ihn andern Sinnes zu machen, aber wie Tage vergingen und er bei dem verharrte, was er einmal ausgesprochen, da war es, als ob ein böser Geist über sie kam. Wenig hab' ich davon angehört, was darüber hin und her geredet wurde, aber doch genug, daß mir das Herz klopft und der Kopf brennt, wenn ich nur daran